



Maria 2.0 im Erzbistum Berlin

Newsletter 01/2021

Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter
mit einer kurzen E-Mail an: maria2null-berlin@web.de
(Datenschutzerklärung siehe unten)

Liebe Aktivist*innen und Interessierte an der Initiative Maria 2.0,

die Kirschbäume blühen, bundesweit werden Liebende gesegnet und wir dürfen auf erste Corona-Lockerungen hoffen: der Marienmonat Mai ist in vollem Gange! Auch Maria 2.0 hat – nach dem Thesenanschlag im Februar, den angekündigten Kirchenaustritten zweier Gründerinnen und vielen Presseauftritten – bewegte Wochen hinter und vor sich.

Wir freuen wir uns sehr, dass sich viele Frauen* aus Berlin und benachbarten Ostdiözesen unserer Bewegung angeschlossen haben. Gemeinsam wollen wir nun geeignete Strukturen finden, um als Graswurzelbewegung weiterhin effizient und basisdemokratisch zusammenzuarbeiten und die Kirchenreformen voranzutreiben. Was uns eint – die Vision einer geschlechtergerechten Kirche – demonstrieren viele Maria 2.0-Gruppen zurzeit auch im Rahmen der Maria 2.0-Aktionswoche. Mit Gottesdiensten, Demos, Mahl- und Segensfeiern zeigen sie, wie Kirche im besten Sinne sein könnte: menschenfreundlich, mitfühlend, offen für alle.

Weitere Aktionen sind in Planung – wir halten Sie auf dem Laufenden.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team von Maria 2.0 in Berlin

Angelika, Angelika, Anne, Christa, Isabelle, Katharina, Maja, Marie,
Sabine, Sophia, Thea und Veronika

Neues von Maria 2.0 bundesweit



#Liebegewinnt: Segensfeiern für Homosexuelle bundesweit

Für den 10. Mai wurde unter dem Motto #liebegewinnt bundesweit zu Segensgottesdiensten für Homosexuelle aufgerufen. Zu den Initiator*innen des

Aufrufs zählt die Gruppe Maria 2.0 Rheinland; viele weitere Maria 2.0-Gruppen beteiligten sich im Rahmen der Maria 2.0-Aktionswochen. Auch in Berlin gab es Segensfeiern, in St. Christophorus, St. Clara (beide Neukölln) und St. Canisius (Charlottenburg).

Mehr Infos sowie eine Liste aller Gottesdienste finden Sie unter <https://www.liebegewinnt.de/>

Neues von Maria 2.0 Berlin



Fotos: Fam. Henninger (Memmingen), Fam. Bahners (Berlin), Bernadette Gedikli (Usedom) und Maria 2.0 Berlin – mit herzlichem Dank!



22 Bistümer und 1000 Türen: Starke Beteiligung beim Thesenanschlag 2.0

Sieben Thesen hat Maria 2.0 deutschlandweit an über 1000 Kirchtüren geschlagen, vom katholischen Unterallgäu in die katholische Diaspora (wie hier in Leipzig) bis

nach Heringsdorf auf Usedom. Darin wird der Zugang zu allen Ämtern für alle Menschen gefordert und die Anerkennung „gegenüber selbstbestimmter achtsamer Sexualität und Partnerschaft“. In Berlin wurden insgesamt 17 Kirchtüren plakatiert. Auch unser Aktionsbündnis Maria 2.0 Berlin von katholischen Frauen, Evas Arche, kfd und KDFB Berlin hat sich beteiligt und die Thesen am 20. Februar an der derzeitigen Bischofskirche St. Joseph in Berlin-Wedding angebracht ([das RBB-Fernsehen berichtete](#)).

Wir sagen danke: für die Fotos, die uns erreicht haben, Ihren Zuspruch und Ihren großartigen Einsatz – so soll(te) Kirche sein!



Fotos: Angelika Streich, kfd
Berlin/Maria 2.0 Berlin

Maria 2.0 Berlin: Aktion zur Diakonenweihe

„Frauen zu Diakoninnen weihen. Jetzt!“ forderten Frauen der Berliner Maria 2.0-Gruppe und der kfd am 24. April vor St. Josef. In der Kirche weihte Erzbischof Dr. Koch zwei Männer zu Ständigen Diakonen. Ihnen überbrachten die Frauen nach dem Gottesdienst Glück- und Segenswünsche zusammen mit der Bitte, sich für die Öffnung des Weiheamts für Frauen einzusetzen: „Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht“. Die Diakone zeigten sich offen für das Thema.



Foto: Cecilie Johnsen/Unsplash.

Pastoraler Ungehorsam: Ja zur Segnung homosexueller Paare!

Die Glaubenskongregation im Vatikan gab am 15. März bekannt: Die Kirche habe keine Vollmacht, gleichgeschlechtliche Paare zu segnen. Viele

Katholik*innen – unter anderem [Seelsorgende](#),

[Theologieprofessor*innen](#) und [Frauenverbände](#) –

kritisierten das Schreiben, hissten [Regenbogenfahnen](#)

und riefen dazu auf, Homosexuelle trotzdem zu segnen. Auch Maria 2.0 und das [Katholische LSBT+ Komitee](#) empörten sich. „Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare gehören seit Langem zum inoffiziellen kirchlichen Alltag“, so Veronika Gräwe, Sprecherin des Katholischen LSBT+Komitees und Engagierte bei Maria 2.0 Berlin. „Wir appellieren an alle Menschen guten Willens und besonders an unsere Bischöfe, pastoral handlungsfähig zu werden, auch wenn dies mit Mut zum pastoralen Ungehorsam verbunden sein sollte“.

Aus dem Erzbistum Berlin

Das Erzbistum Berlin und die Frauen: Konzept fehlt

Zum „Tag der Diakonin“ haben der Berliner Diözesanrat und fünf katholische Verbände der Spitze der Erzdiözese eine unzureichende Förderung von Frauen vorgeworfen. „Bei der Berliner Bistumsleitung ist kein ernsthafter Wille erkennbar, Frauen sichtbar zu machen. Frauen und ihre Belange sind strukturell unterrepräsentiert“, heißt es in der gemeinsamen [Presseerklärung](#). Der Diözesanrat und die Verbände forderten Erzbischof Heiner Koch und Generalvikar Manfred Kollig auf, sich zur Frauenfrage zu positionieren. Frauen und ihre Belange müssten strukturell sichtbar sein, nur eine geschlechtergerechte Kirche sei zukunftsfähig. [Katholisch.de berichtete.](#)



Ökumenischer
Frauengottesdienst
am Internationalen
Frauentag

FRAUEN SCHLAGEN AUF DIE PAUKE

Ökumenischer Frauengottesdienst am Internationalen Frauentag

In Hoffnung „auf die lebendige, lachende, stärkende, frei von jeder Gewalt wehende Kraft Gottes“ gestalteten Frauen zum Weltfrauentag einen ökumenischen Gottesdienst. Viele

Vertreterinnen der Berliner Ökumene, von Maria 2.0 und auch einige Männer füllten am 8. März die Sophienkirche in Berlin-Mitte. „Frauen schlagen auf die Pauke“ war das Thema im Blick auf das 15. Kapitel im Buch Exodus. Darin wird beschrieben, wie Prophetin Miriam mit weiteren Frauen Pauke schlagend und tanzend den Israeliten durch das Rote Meer voranzieht. „Und die Männer? Sie ziehen ihren Frauen hinterher ...“, so die Auslegung von Magdalena Möbius, die gemeinsam mit Raya Preiss predigte. „Frauen ziehen einem neuen Leben entgegen, im Vertrauen auf Gott und ihre eigene Stärke.“ Dieser Etappensieg hätte ihnen ungeheure Kraft und Hoffnung für die Zukunft gegeben.

Wer möchte, kann den verschriftlichten Gottesdienst als Leseexemplar anfordern unter info@evas-arche.de .

Buchempfehlung

Philippa Rath (Hg.): „Weil Gott es so will“. Herder-Verlag 2021

Ausgewählt von Anne Borucki-Voss, Maria 2.0 Berlin

Die Benediktinerin Philippa Rath ist Delegierte des Synodalen Weges. Eigentlich wollte sie nur 12 Zeugnisse von Frauen über ihre Berufung zusammentragen, um diese in die Synodalversammlung einzubringen. Doch die E-Mail mit ihrem Aufruf verbreitete sich wie ein Lauffeuer, und so entstand ein knapp 300 Seiten starkes Buch mit 150 Erzählungen von Frauen über ihre Berufung zur Diakonin oder Priesterin.

Die 150 Lebenszeugnisse sind vielfältig, die Altersspanne der Beteiligten reicht von 20 bis 94 Jahren. Einige wissen sich seit ihrer Erstkommunion berufen, andere wagten es bisher nicht, ihren Weg unter das Label „Berufung“ zu stellen. Manche von ihnen sind in einen Orden eingetreten, andere konvertiert, eine ist inzwischen altkatholische Priesterin. Auch eine Frau aus unserer Berliner Maria 2.0-Gruppe hat ihre Geschichte aufgeschrieben.

Es sind authentische Berichte, die mir beim Lesen immer wieder die Tränen in die Augen trieben. Dass die katholische Kirche diese Fülle von Begabungen einfach ignoriert, ist einfach unglaublich. Jeder Bischof sollte dieses Buch gelesen haben – und jede interessierte Frau, um es denen, die immer noch behaupten, Frauen seien nicht zu Priesterinnen berufen, entgegenhalten zu können.

Termine



Foto: kfd.

Mo, 17.05.2021 // Predigerinnentag der kfd

Zum zweiten Mal ruft die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) zum bundesweiten Predigerinnentag auf. Am 17. Mai, dem Tag der [Apostelin Junia](#), geht die kfd mit ihrer Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche dorthin, wo es an Gleichberechtigung bislang fehlt: in die katholischen Kirchen. Zwölf Frauen, die als Geistliche Leiterinnen oder Begleiterinnen in der kfd aktiv sind, werden am

oder um den 17. Mai 2021 an zwölf verschiedenen Orten in Deutschland predigen. Weitere Informationen erhalten sie [unter diesem Link](#).



Foto: Pixabay

Do, 17. 06.2021, 20.00 Uhr // Vortrag im KDFB Berlin: „Religionsfreiheit und Gleichberechtigung“

Prof. Dr. Ulrike Lembke, ehemalige Gastprofessorin für Feministische Staats- und Rechtstheorie an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld und derzeitige Lehrstuhlinhaberin für Öffentliches Recht und

Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin, gibt eine Einführung in das Spannungsfeld von Religionsfreiheit und Gleichberechtigung.

Die Veranstaltung findet, je nach Situation, in der Kirche St. Canisius (Witzlebenstraße 30, 14057 Berlin-Charlottenburg) oder digital auf der Internetplattform „Zoom“ statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des KDFB Berlin](#).

Anmeldung an 030-321 50 21 | info@kdfb-berlin.de .

Redaktion:

Anne Borucki-Voß
Katharina Ginter
Marie-Charlotte Merscher

Email-Adresse: maria2null-berlin@web.de

Homepage: www.mariazweipunktnull.de

Impressum:

Anne Borucki-Voß
Waldstraße 37
13156 Berlin
Telefon:
0152 24452335 (M.-Ch. Merscher)



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail in eine unserer Listen eingetragen haben. Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter mit einer kurzen E-Mail an: maria2null-berlin@web.de

Datenschutzerklärung:

Bei uns werden folgende Angaben gespeichert: E-Mail Adresse des Abonnenten/der Abonnentin; außerdem die Daten, die in Ihr E-Mail Programm und Ihr Postausgangsserver bei der Anmeldungsemail automatisch mitsenden (Datum und Uhrzeit der E-Mail, ggf. Name und Postausgangsserver, etc.). Wir speichern eine Liste, die ausschließlich die E-Mail Adressen enthält.

Falls Sie mit uns Verbindung aufnehmen, werden Ihre Angaben gespeichert, die zur Beantwortung Ihrer E-Mail notwendig sind. Mit der Anmeldung bei unserem Newsletter per E-Mail erklären Sie sich mit der Speicherung dieser Daten einverstanden. Es erfolgt im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung keine Weitergabe jeglicher Daten an Dritte, zudem werden die Daten nur für den Versand des Newsletters von Maria 2.0 verwendet. Es werden keine Newsletter-Tracking Elemente verwendet.

Die Daten werden bei Abmeldung vom Newsletter gelöscht, das Abonnement kann zu jeder Zeit unter maria2null-berlin@web.de mit einer kurzen Mail gekündigt werden.

Wie bei E-Mail Versand üblich, werden die Daten über eine dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Verbindung übertragen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass E-Mails nicht verschlüsselt sind und die Datensicherheit im Internet nicht gewährleistet werden kann.

Wenn Sie Auskunft über die gespeicherten Daten erhalten möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns